

## Protokoll zur Sitzung am 18.11.2016

**TOP 1:** Einstieg: Gemälde „Das homerische Gelächter“ (20.Jh.)

**TOP 2:** Buchvorstellung: „Verliebt machen“. Warum Liebe kein Zufall ist – Tobie Nathan

**TOP 3:** Fortsetzung Interpretation Ovid, *ars amatoria* 3,101-128 [ed. E.J. Kennedy]

**TOP 4:** Referat zu Cicero, *orationes in Catilinam quattuor* 1,8-10

**TOP 5:** Überblick Ciceros rhetorischer Schriften und Gliederung von Brutus

### Zu TOP 1: Das homerische Gelächter- Lovis Corinth 1909

- Bildbeschreibung: Im Mittelpunkt liegt Venus nackt in obszöner Pose auf einem Bett, wobei sie sich schamvoll die Hände vor das Gesicht hält. Mars – ebenfalls nackt – hat seinen Fuß zwischen Venus' Füßen eingehackt und reckt in kriegerischer Haltung seine linke Faust. Sein Blick ist ebenfalls kämpferisch und im Gegensatz zur Venus versucht er sich nicht zu „verstecken“. Im Hintergrund ist Hephaistos, anhand seines grauen Schmiedekittels und seiner Arbeitswerkzeuge, die er um die Hüfte gebunden trägt, gut erkennbar. Dieser hält mit seiner Rechten eine Art von Vorhang zurück, wodurch das Liebespaar ertappt wurde. Außerdem sind neben Hephaistos noch weitere Götter vorhanden, die sich um Venus und Mars versammelt haben, so z.B. auch Apollo, der an den Weinkränzen und seinem jugendlichen Auftreten auszumachen ist. Die „Zuschauer“ unterhalten sich miteinander und deren Mimik und Gestik ist nicht wutverzerrt oder bestürzt, sondern sie schauen wissend und amüsiert drein.
- Psychagogisch folgt durch die Aufdeckung bzw. Bloßstellung, dass der Ehebruch dadurch noch häufiger begangen wird
- Parallele zu Ovid, *ars* 2: Ovid bewertet nicht den Seitensprung, sondern die Reaktionen der Umstehenden darauf => Toleranz bei Seitensprüngen

### Zu TOP 2: Tobie Nathan: „Verliebt machen.“ Warum Liebe kein Zufall ist

- Besprechung in der FAZ vom 01.11.2014 „Bei Verdacht auf Liebeswahn hilft der Schamane“
- Parallele zu Ovid? => Liebe ist kein Zufall, sondern kann Schritt für Schritt organisiert werden = Wiederlegung des „Liebeszaubers“ = *cultus*

### Zu TOP 3: Fortsetzung Interpretation Ovid, *ars amatoria* 3,101-128 [ed. E.J. Kennedy]

- V. 101: typischer Beginn eines Hymnos, aber die Thematik hier ist niedriger => Parodie auf Hymnos: Zeus (Arat von Soloi: *Phainomena*)

- Liber als „Kulturbringer“ => Übergang von metonymischen Götternamen in Kulturgüter (Analogie zum Liebesleben: Jagd, Seefahrt, *militia* + kultivierte Natur [Acker besähen = Befruchtung])
- V. 106-114: Vergleiche der Einzelnen von früher und heute
- => durch *cura* kann auch eine gewisse Schönheit hergestellt werden 1). Versprechen an die Leserin 2) Drohung des Scheiterns
- V.107: Frauen benötigen keine Schminke => Anklang an Augustus und seine alten Sittengesetze (*veteres*)
- V.109/110 und V. 111/112: Gegensätzlichkeit der Beispiele und Klimax (*scilicet* = Ironie) => „zu Ajax dürftest du in „voller Schminke“ ins Bett kommen (*venires*)
- V. 109: Andromache: Vgl. zu Homer: *durus miles* (Schlagwort des Epos) => *militia amoris*
- V.113: starke Antithese: Ringen um Verständnis für *cultus*
- V.114: Rom als Herrscherin über die Welt ohne zeitliche Grenzen (Parallele Vergil, 6. Buch)
- => *nunc aurea Roma est*: Thematik wird von Ovid in den Metamorphosen weitergeführt. Assoziationen mit *aurea Roma*: Eröffnung der (versteckten) Romkritik durch materielle Ausdeutung des Begriffes (*opes*, 114 und im Folgenden)
- Ab V. 115: Übertragung von *cultus* und *cura* auf die Stadt Rom (Vergil, 8. Buch: Pallanteum). Sowie der Vergleich Früher- Heute wird erneut aufgegriffen, jedoch auf Rom übertragen (*Nunc- ante*)
- V. 117: *concili[um]..tant[um]* = Verweis auf den Senat
- V.121f.: persönliche Wertung der Dichters: *ego me nunc... / gratulor*
- Begründung dafür in V. 122: keine Luxusgüter (*non quia* V. 123; Rückverweis zu V. 114 *opes*), sondern *haec aetas moribus apta meis*.
- V. 125/126: Anapher und Parallelismus: *nec quia* => betonen die Eindringlichkeit
- V. 127: Schlussfolgerung bzw. Wiederholung seiner These: *...quia cultus adest*
- V. 128: *rusticitas* (entsprechend der augusteischen Orientierung an den *mos maiorum*) wird abgewertet; kultivierte Liebe ist die Maxime => Kritik am augusteischen Programm

#### Zu TOP 4: Referat zu Cicero, *orationes in Catilinam quattuor 1,8-10*

- Gliederung
  - §8: Wahre Schuld des Catilina und Überführung
    - Konfrontation Catilinas mit dem Wissen um das Treffen bei Laeca (Z.85-91)
    - Z. 91- 93B: *num negare audes?* => Chance für Catilinas Stellungnahme
  - §9: Beweise auch aus früherer Zeit tatsächlich wahr => Apellstruktur und persuasives Ziel
    - Z. 93B-100 : Klage um Zustand des Staates (*quam rem publicam habemus?* Ziel Catilinas: *exitio huius urbis atque orbis terrarum*)
    - Z. 101- 108A : Taten Catilinas und Mordkomplott gegen Cicero: Demagogie! Kreieren eine In- und Outgroup und zugleich stärkste Antithese: Z. 101: *quos ferro trucidari oportebat eos nondum voce volnero.*
  - §10A: Ciceros Reaktion: Seine Gegenmaßnahmen (Z. 108B-113)
  - §10B: Aufforderung, die Stadt zu verlassen
- Lehrplan
  - [<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26212>]
  - „Mit Cicero lernen sie nicht nur den herausragenden Redner und entscheidenden Vermittler griechischer Philosophie in Rom, sondern auch eine der zentralen politischen Figuren des ersten vorchristlichen Jahrhunderts kennen. Die Lektüre von Auszügen aus seinen Reden gewährt den Schülern einen Eindruck vom hohen Entwicklungsstand der Redekunst sowie von ihrer Bedeutung im öffentlichen Leben der Römer. Briefe von Cicero oder Plinius können ihnen einen sehr persönlichen

Einblick in die Lebensart, die Wertvorstellungen und die Struktur der republikanischen bzw. kaiserzeitlichen Gesellschaft Roms vermitteln.“

- Erschließungsfragen
  - Ordne die Versammlung im Haus des M. Laeca in die Ereignisse der gesamten Verschwörung ein.
  - Suche inhaltliche und stilistische Merkmale heraus, die es Cicero ermöglichen, Catilina klar gegen den Senat und den Staat zu positionieren
  - Suche Parallelen und Unterschiede zu gegenwärtigen Putschversuchen in der Türkei.

#### Zu TOP 5: Überblick Ciceros rhetorischer Schriften und Gliederung von Brutus

- 106 v.Chr. Geburt Ciceros
- 81 v. Chr. *de inventione*
- 63 v. Chr. *cos*
- 55 v. Chr. *de oratore* (fiktives Datum darin ist 91 v.Chr.; die Philosophie wird zu den Schriften hinzugefügt => „Bildung“ eines perfekten Redners)
- 45 v. Chr. *orator* (Briefform => Idee des „perfekten Redners“ ist platonische Idee) und *Brutus* (Geschichte der Rhetorik/ Beredsamkeit)
- 43 v. Chr. Tod

#### Gliederung Brutus:

1-24: Einführung: Hortensius’ Tod: Angelegtes Datum ist dabei 51/50 v.Chr. Dessen Tod gibt dabei den Anlass das Gespräch zu führen, zwischen Brutus Cicero und Atticus entwickelt sich ein Dialog => Gespräch handelt über verstorbenen Redner, doch Cicero möchte auch über sich selbst sprechen (Autobiographie)

25- 328: *Tractatio*: 1) 25-52: griechische Beredsamkeit 2) 53-328: römische Beredsamkeit (301- 328: Synkrisis: Hortensius und Cicero)